

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Mauskätzchen (1840)

1 Mauskätzchen gab ein großes Fest
2 Und hatte dazu geladen
3 Bekannt' und Verwandte von Ost und West
4 Und lauter Ihro Gnaden.
5 Miau miau miau

6 Sie trieben vielerlei Possen und Scherz,
7 Und füllten sich weidlich den Ranzen,
8 Und weil es nun eben war im März,
9 So wollten die Kätzerlein tanzen.
10 Miau miau miau

11 Doch alle die gnädigen Kätzerlein,
12 Die gnädigen Kater und Katzen,
13 Die konnten nichts als miauen und schrein
14 Und schluchzen und pfuchzen und pfnatzen.
15 Miau miau miau

16 Mauskätzchen schickt nach dem Pudel hin,
17 Der konnte das Hackebrett schlagen,
18 Der sollte so was nach ihrem Sinn
19 Auf dem Hackebrett vortragen.
20 Miau miau miau

21 Der Pudel war ein gescheiter Mann,
22 Eine bürgerliche Canaille:
23 „was geht mich Dero Gesellschaft an,
24 Ew. Gnaden Katzengebalge?“
25 Wau wau wau wau.

(Textopus: Mauskätzchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23534>)